

OÖ Agrarpreise 2019 verliehen

Oberösterreichs Landwirtschaft lebt von Vielfalt und Innovation, sie braucht aber auch Bewusstseinsbildung. Der „Agrarpreis“ präsentiert den multifunktionalen Wert der Landwirtschaft der breiten Öffentlichkeit.

LAND OÖ

So wie ein Unternehmen neben der Produktionsabteilung auch eine Entwicklungsabteilung betreibt, entwickelt auch die „Firma Landwirtschaft“ viele Innovationen auf den oö. Bauernhöfen. Diese Spezialisierungen erfordern Leidenschaft und das Erkennen und Nutzen von Chancen am Markt, denn es geht um Einkommen für die Bauern. Um diese Erfolgsbeispiele vor den Vorhang zu holen, hat Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger den „Oö. Agrarpreis 2019“ ausgeschrieben.

Von den 69 Einreichungen wurden in drei Kategorien 15 Preisträger ausgewählt. Ausgezeichnet wurden Projekte, die ein positives und innovatives Bild der Land- und Forstwirtschaft wiedergeben, Jobs und Einkommen im ländlichen Raum ermöglichen, die landwirtschaftliche Produktivität erhöhen und eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft weiterentwickeln.

Sieger im Überblick

→ Kategorie „Innovation und Marketing“: der erste Platz ging an die regionale Jungrindfleisch-Vermarktungsinitiative „Biokeiwi“, Verein „Nahtur“:

> Aufbau einer gemeinsamen Vermarktung und Marke für Jungrinder aus biologischer und tierfreundlicher Produktion

> Kooperation zwischen vier landwirtschaftlichen Betrieben

> Erhöhung der Wertschöpfung aus Mutterkuh-Haltung in der Region

> www.biokeiwi.at

→ Kategorie „Einkommensvielfalt und Diversifizierung“: den Sieg holte sich Johann Klinger mit der Gastronomie am Rathmacher Hof am Tannberg, Lochen am See:

> Rückkehr des Betriebes in den Vollerwerb, beruhend auf den drei Geschäftszweigen Solidarische Landwirtschaft, Obst-Selbsternste-Garten und Landcafe

> 2015 Reaktivierung des Betriebes, Anlage der Bio-Obst- und Beeren Selbsternstekultur

> 27 Ernte-Anteil-Nehmer vertraglich gebunden

> Eigenes Gemüse und Produkte werden selbst verwertet, Überschuss wird im Dorfladen weiterverkauft

> www.rathmacher.at

→ Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“: hier ging der erste Platz an Familie Gruber, St. Georgen am Walde, mit ihrem modernen Tierwohlstall 4.0:

> Ziel: dem Hofübernehmer einen Vollerwerbsbetrieb zu schaffen

> Neubau eines tierfreundlichen Milchviehstalles für 70 Tiere in steiler Hanglage, sparsamer Umgang mit Bauplast und besonderes Unterbaukonzept, unter dem Stall befinden sich Maschinengänge und Güllekeller

> Melk- und Fütterungsroboter, Entmistungsroboter, Tiefboxen, Kuhbürste

> Zentrale Bedienung aller Technikkomponenten per Smartphone möglich

> Zusammenarbeit mit regionalen Firmen – Wertschöpfung in der Region



Hauptpreis Kategorie „Innovation und Marketing“ (v.l.): Franz Reitner, Josef Hirtenlehner, Regina Aspalter, Rosa und Leo Ahrer präsentieren stolz ihre Vermarktungsinitiative „Biokeiwi“. FOTOS: LAND OÖ/SILBER (3)



Hauptpreis Kategorie „Einkommensalternativen und Diversifizierung“: Johann Klinger (r.) vom Landcafe Rathmacherhof mit Gästen.



Hauptpreis Kategorie „Produktivität und besondere Produktionsmethoden“ (v.l.): Josef, Rosa und Markus Gruber in ihrem neuen, hochmodernen Tierwohlstall 4.0.



Die Preisträger gemeinsam mit LR Max Hiegelsberger, Abgeordneten zum Nationalrat Johann Singer, LK-Vizepräsident ÖR Karl Grabmayr, Abgeordneter zum Landtag und Preisträgerin Mag. Regina Aspalter und Direktor HR Mag. Hubert Huber.